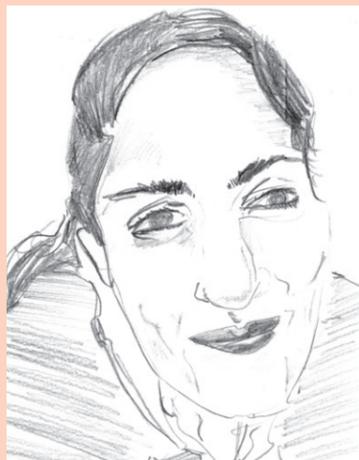


ChuchiChopf



Samantha Bild: Said

Säm, wie oft besuchst du die GasseChuchi und die Kontakt- und Anlaufstelle?

Säm: Jeden Tag von zehn bis fünf Uhr. Ich habe kein Zuhause. Hier verbringe ich die Zeit, bis ich für den Abend einen Schlafplatz organisiert habe.

Wie findest du einen Schlafplatz?

Wenn ich nicht bei einer Freundin oder einem Freund übernachten kann, schlafe ich in der Notschlafstelle.

Wo hältst du dich am meisten auf, wenn du in der GasseChuchi und der K&A bist?

Am meisten bin ich im Konsumraum der K&A. Wenn ich Geld habe oder eingeladen werde, esse ich auch gerne. Manchmal nehme ich etwas zu Essen mit für den Abend.

Wie findest die neue Gassechuchi-Situation mit der Aufstockung und den neuen Konsumräumen im zweiten Stock?

Das ist eine gute Sache! Die Konsumenten sind für sich. Das Geläufestört nun die Chuchibesucher nicht mehr so stark.

Würdest du etwas ändern?

Zur Zeit nicht. Es ist für mich gut so.

Gibt es etwas, was du dir wünschen würdest?

Ich habe Träume, die bleiben mir. Aber es wäre schön, wenn sich die Süchtigen gegenseitig nicht so beschissen würden! Ich wünsch mir, dass wir einander mehr vertrauen könnten und dass untereinander nicht so oft geklaut würde.

Danke Säm für deine Zeit!

Interview: Bea

Impressum

Herausgeber: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Adresse: GasseChuchi, Redaktion GasseZiitig, Postfach 4352, 6002 Luzern;

gasseziitig@gassenarbeit.ch

Redaktion: Manuel Brillant, Walter Ludin

Produktion und Layout:

Manuel Brillant, Marco Schmid, Dario Tolone

Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil; Gedruckt auf Recyclingpapier

Die Inhalte der GasseZiitig müssen nicht die Meinungen des Vereins Kirchliche Gassenarbeit Luzern wiedergeben.

Vorweihnachtliche Gedanken

«Was kommt dir in den Sinn, wenn du an die bevorstehenden Weihnachten denkst?»
Auf diese Frage von Vero Beck antworteten Klientinnen und Klienten des Paradiesgässli:

«Weihnachten ist für mich ein schönes Fest, das zum Winter passt.»

«Das Zusammenführen der Familie wird wohl auch dieses Jahr nicht fruchten, was ich immer wieder schade finde.»

«Sollte das Fest der Nächstenliebe sein. Aber mir kommt nur Krise und Abgrund in den Sinn, wenn ich an die diesjährigen Weihnachten denke.»

«Eine Zeit, zu der sich alle zusammenreissen und lieb zueinander sind.»

«Weihnachten ist streng, stressig und teuer.»

«Zusammensein mit der Familie. Und danach pleite sein, wegen all der Geschenke, die zu machen sind.»

«Stress, echt, wirklich, Stress!»

«... schlechte Gefühle. Weihnachten hat mit Liebe zu tun. Und wenn ich dies auf mich zukommen lasse, geht es mir nicht so gut.»

«Geschenke machen und erhalten.»

«Uns geht es ja relativ gut im Vergleich zu anderen Ländern. Ich wünsch mir mehr Weltfrieden und dass Länder wie Libyen ein wenig zur Ruhe kommen über diese Zeit.»

«Mir kommt nichts in den Sinn. Ich will gar keine Weihnachten feiern dieses Jahr, muss aber wegen meiner Kinder.»

«Es ist immer ein riesiger Kampf, die Familie zusammenzubringen. Und ein Stress, alles zu organisieren.»

«An Weihnachten strahlen Kinderaugen. Gemütliches Zusammensein, feierlich und auch nachdenklich sein.»

Ein Zeitgenosse namens Matter Rolf

Willy Ammann

Spielt mit Freude erstmals Mini-Golf
Auf Bahn Eins liess er, um den Leuten zu gefallen,
das Schlägereisen gegen die kleine Kugel prallen.

Das Objekt flog durch ein Loch im Gitterzaun –
Wurde immer schneller
Und landete in der Gartenbeiz in einem Suppenteller.

Matters Frau, die bleich daneben stand,
dachte: «das ist doch allerhand»,
und warnte ihren Gatten leise.
Doch dieser grinste nur auf seine Weise
und schickte mit Schwung
das nächste Bällchen auf die Reise.

Dieses verfehlte eine Lampe knapp,
prallte von einem parkierten Auto ab,
und schlug, das sollte so nicht sein,
das Schiebefenster des Kassenhäuschens ein.

Der Anlage-Chef rief nun zornig: «Das ist doch alles
für die Katz»
und warf den Matter kurzerhand vom Platz.

Seitdem lässt Matter Rolf das Minigolfen sein
und waltet neuerdings als zweiter Schläger
in einem Hornusser-Sportverein.

Weihnachtsmenü in der GasseChuchi

Wienachts-Salötli

* * *

Suure Mocke vom Rind

Härdöpfustock huusgmacht
und Rüebligmues

* * *

Vermicelles met Meringue ond Rahm

Das Weihnachtsmenü ist für die
Besucherinnen und Besucher gratis und
wird teilweise gesponsert.

Öffnungszeiten an Weihnachten und Neujahr

GasseChuchi

Normale Öffnungszeiten, d.h. täglich von 10.00 - 17.30 h
ausser:

Sa 24. Dezember: 10.00 - 17.00 h geschlossen

17.00 - 21.30 h Festessen und Gottesdienst

So 25. Dezember: ab 11.00 Uhr Weihnachts-Brunch

So 01. Januar: ab 11.00 Uhr Neujahrs-Brunch

Kontakt- + Anlaufstelle

Normale Öffnungszeiten; d.h. täglich von 10.00 - 17.30 h

Ambulatorium

Mo, Di, Do und Fr von 9.00 - 12.00 h

Team Gassenarbeit

Theke: normale Öffnungszeiten, d.h. von 10.00 - 11.00 h

Sozialberatungsteam

Nach Terminvereinbarung

Paradiesgässli

Sa 24. Dezember bis und mit **Mo 2. Januar** geschlossen
ausser:

Sa 24. Dezember: ab 15.30 h Weihnachtsfeier

Fr 30. Dezember: Theke von 10.30 - 12.00 h offen

Geschäftsstelle:

Sa 24. Dezember bis und mit **Mo 2. Januar** geschlossen

Hepatitis- und Aids-Prävention

Flashbox am Automaten

Saubere Spritzen, Ersatznadeln, Alkoholtupfer, Wasser und ein Präservativ befinden sich in einer Flashbox. Diese kann rund um die Uhr für drei Franken an Automaten bezogen werden.

Standorte der Automaten:

- Rückseite des Luzerner Theaters
- Seetalplatz auf Reussbühler Seite

Spritzentausch

Die Kontakt- und Anlaufstelle bei der GasseChuchi tauscht täglich von 10 bis 17 Uhr gebrauchte Spritzen gegen neue. Zudem bieten diverse Apotheken in der Stadt und im Kanton Luzern den Spritzentausch an.